

Gemeindenachrichten
Christus-König Ringenberg
Hauptstraße 21, 46499 Hamminkeln
Telefon: 02852 / 960809-310

e-mail: koelking-m@bistum-muenster.de
homepage: www.mariafrieden-hamminkeln.de



05. September – 23. Sonntag im Jahreskreis
L1: Jes 35, 4-7a ■ L2: Jak 2, 1-5 ■ Ev: Mk 7, 31-37

Sonntag, 05.09.: 9:30 Uhr Eucharistiefeier zum 23. Sonntag im Jahreskreis,
mit Vorstellung unserer neuen Pastoralreferentin Maria Thier
Wir beten für Willi Schmitz
für Hermann Gossen
für Hilde und Wilhelm Bergkemper
für Franz Josef Brinks



Die Kollekte ist für die Aufgaben in der Pfarrei stimmt.

10:45 Uhr Tauffeier

Dienstag, 07.09.: 17:00 Uhr Rosenkranzgebet für die ganze Gemeinde

Donnerstag, 09.09.: 8:00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 12.09.: 9:30 Uhr Eucharistiefeier zum 24. Sonntag im Jahreskreis
1. Jahresgedenken für Ruth Brandenburg und wir beten für Hans Brandenburg
Jahresgedenken für Martha Näsemann
Jahresgedenken für Elisabeth Schiewe und wir beten für Johann Schiewe
für Werner Schiewe und für Günther Schiewe
wir beten für Anna und Walter Bergkemper
für Tonius Knipping
für Franz Josef Brinks



Die Kollekte ist für den Welttag der sozialen Kommunikation stimmt.

Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird das Kind Tilda van Stegen in die
Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.
Wir gratulieren den Eltern und Paten!

Geburtstag

In dieser Woche werden

Frau Regina Knipping 79 Jahre

Frau Veronika Falkenberg 73 Jahre

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH UND WÜNSCHEN GESUNDHEIT UND GOTTES SEGEN!

Olivenholz – Schnitzereien aus Bethlehem



Am 4./5. September werden direkt nach den
Messen in der St. Pankratius-Kirche
Schnitzarbeiten aus Olivenholz zum Verkauf
angeboten. Sie stammen von christlichen
Holzschnitzern in Bethlehem.

Zur Situation der Bethlehemener Schnitzer:
Die Situation im Heiligen Land
Palästina/Bethlehem ist schwierig.

Es herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit. Die Menschen in Bethlehem haben
keine Entfaltungsmöglichkeiten, weil Grenzposten sie in ihrer Freiheit
einschränken. Gewaltige Mauern versperren ihnen den Weg nach draußen.
Die Hoffnung Arbeit zu finden wird unter
solchen Lebensbedingungen im Keim erstickt.
Christliche Familien bangen um ihre Existenz.
Ohne Arbeit können Eltern ihren Kindern keine
Sicherheit geben. Viele Christen ringen daher mit
der Entscheidung das Heilige Land zu verlassen,
um anderswo ihr Glück zu finden.



Für eine bestimmte Menschengruppe besteht jedoch noch Hoffnung in
Bethlehem zu bleiben, weil sie Arbeit haben. Es sind christliche Bethlehemener
Schnitzer, die mit Olivenholz – Schnitzereien ihren Lebensunterhalt sichern.

Das Kunstwerk der Schnitzereien ist für viele christliche Palästinenser die einzige Möglichkeit ihre Existenz zu sichern. Mit dem Kauf von Kreuzen, Krippen, der Heiligen Familie und weiteren biblischen geschnitzten Figuren



können Weichen zum Verbleib christlicher Familien im Heiligen Land gestellt werden. Die Chance, dass diese Arbeiten nach draußen gelangen, bedeutet für die Schnitzer ein Stück Selbstwert, den man ihnen zurück gibt und natürlich das Überleben für die kleinen Handwerksbetriebe, weil immer wieder eingehende Aufträge der Händler die

Arbeitsplätze der Schnitzer sichern.

Die Unterstützung ist ein Zeichen der Solidarität mit den Christen im Heiligen Land, die zu einer immer bedrohlicheren Minderheit werden.

Wir empfehlen die Arbeiten Ihrer Aufmerksamkeit.

Eine kleine Gruppe christlicher Palästinenser aus Bethlehem ist bei uns zu Gast!

Orgelvesper am 05. September:

Jubiläum mal vier

Man soll bekanntlich die Feste feiern, wie sie fallen. So sind Komponisten- Jubiläen nicht erst seit dem Beethoven-Jahr immer wieder ein schöner Anlass, sich den oft lange verstorbenen Künstlern noch einmal zuzuwenden.

In diesem Jahr fällt unser Blick z. B. auf den Organisten Christian Heinrich Rinck, wie Beethoven im Jahr 1770 geboren, gestorben allerdings erst 1846 – also vor 175 Jahren. Vor nur 50 Jahren verstarb der schlesische

Kirchenmusiker, Organist und Komponist Max Drischner.

Vielen Chorsängern vielleicht durch seine "Weihnachtsgeschichte" bekannt, hat er uns auch eine Vielzahl von Orgelwerken hinterlassen, u. a. die Variationen über "Wunderschön prächtige". Auch wenn er eher als Theologe und vor allem als "Urwalddoktor" bekannt ist, so war Albert Schweitzer doch ein hervorragender Organist, der sich vor allem um die Pflege der Bachschen Orgelmusik verdient gemacht hat. Er starb am 04. September 1965.



Das jüngste Jubiläum feiert unser Kirchenmusiker Michael Seibel in diesem Jahr selbst: vor 25 Jahren – am 08. September 1996 – spielte er sein erstes Orgelkonzert.

Auch ein Grund zu feiern. Nämlich mit einer Orgelvesper am Sonntag, 05. September, um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius in Dingden. Auf dem Programm stehen neben Bachs spektakulärer F-Dur-Tocatta und den genannten Variationen von Max Drischner die Variationen über ein Thema von Corelli und das "Floethen-Concert für Orgel" von Christian Heinrich Rinck.

Der Eintritt ist wie immer frei, die Corona-Regeln mögen wie in den Gottesdiensten beachtet werden (bitte möglichst anmelden).

Die Gruppe Maria 2.0 unserer Pfarrei Maria Frieden möchte den Erneuerungsprozess der Kirche ins Bewusstsein rücken. Dazu werden wechselnde Impulse und Hintergrundinformationen in den Schaukästen der Gemeinden aushängen und auf der Homepage zu finden sein.



Thema aktuell:

Gott, bist du jetzt in Afghanistan?

(Nach Sabine Dreßler in: CHRIST IN DER GEGENWART Nr. 34/2021)

NEUES AUSPROBIEREN, NEUE WEGE GEHEN

Der Gemeindeausschuss Loikum bereitet immer zum 2. Sonntag im Monat eine Andacht vor. Jedes Mal neu und auch anders gestaltet. Thema:



"Helfende Hände"

Am Sonntag, 12. September, um 18 Uhr findet auf der Rasenfläche hinter der St. Antonius Kirche Loikum eine Andacht statt.



Kevelaer-Wallfahrt der Pfarrei Maria Frieden Hamminkeln am 18. September

... das ist viel zu früh!

So lautete meist die Antwort auf die Einladung zur Wallfahrt der Pfarrei Maria Frieden nach Kevelaer. Das gilt nicht mehr: Durch eine Veränderung von Uhrzeit und Ort des Gottesdienstes starten wir eineinhalb Stunden später.

Abfahrtszeiten für Ringenberg

zu Fuß: 5:00 Uhr ab Marienbaum;

Per Rad: 6:45 Uhr Christus König-Kirche

Per Bus: 9:15 Uhr Christus König-Kirche

Ablauf der Wallfahrt in Kevelaer

Ankunft der Fuß-, Rad-, Bus- und Autopilger in Kevelaer

11:00 Uhr Eucharistiefeier
in der Clemenskapelle in der Anlage Klostergarten

anschl. Gang zum Gnadenbild

13:00 Uhr gemeinsames Mittagessen
im Priesterhaus (nur mit vorheriger Anmeldung)

14:45 Uhr Aufbruch zum Kreuzweg in Stille

15:00 Uhr Kreuzweg mit Abschluss der Wallfahrt

17:00 Uhr Abfahrt der Busse vom Busbahnhof
(Peter-Plümper-Platz)

Rad- und Fußpilger können im Bus zurückfahren. Der Bus hält in Marienbaum!
Die Fahrräder werden im Anhänger transportiert.
Eine Anmeldung hierzu ist dringend erforderlich!

Radpilger, die auch mit dem Rad wieder zurückfahren, gestalten ihre Abfahrtszeit selbständig und flexibel.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag in Gemeinschaft mit Gebet, Gesang und guten Gesprächen.

Damit wir auch alles so organisieren können, wie wir es versprochen haben, bitten wir um möglichst frühe Anmeldungen in den jeweiligen Pfarrbüros.

Anmeldung bis zum 14. September

Die hl. Messen an dem Wochenende sind wie folgt:

Samstag, 18. September

fallen alle Messen aus.

Sonntag, 19. September

9:00 Uhr St. Maria Himmelfahrt Hamminkeln

9:30 Uhr St. Antonius Loikum

9:30 Uhr Christus König Ringenberg

10:30 Uhr St. Pankratius Dingden

11:00 Uhr Heilig Kreuz Mehrhoog



Am Freitag 10.09.21 ist um 15.00 Uhr unser Kreativ-Treffpunkt:

„Gemeinsam kreativ“ Bastelangebot mit Conny und Ulla im Pfarrheim

Anmeldung bei Heike Möllenbeck, Tel. 9656880
Dazu bitte Schere, Bleistift und Radiergummi mitbringen.
(Für Teilnehmerinnen gilt die 3-G Regel)



Für die Kirchenvorstandswahl im November hängen zwei wichtige Dokumente in den Schaukästen aus. Es handelt sich um die Kandidatenliste des Wahlausschusses und die Möglichkeit zur Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis. Wir bitten beide Dokumente zur Kenntnis zu nehmen

Gottesdienste– Anmeldung erforderlich!

Neben der telefonischen Anmeldung im Pfarrbüro, können diejenigen, die online unterwegs sind, sich auch über unsere Homepage anmelden. Wir sind verpflichtet zu Ihrem Schutz und einer möglichst schnellen Nachverfolgbarkeit möglicher Infektionsketten mit dem neuartigen Covid-19-Virus („Corona“) Ihre Anwesenheit gemäß § 2a Absatz 1 CoronaSchVO zu dokumentieren.



PFARRBÜRO

Dienstag	16:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	8:30 bis 11:00 Uhr
Freitag	8:30 bis 11:00 Uhr

Telefon: 02852 / 960809-310

In der Zeit vom 13.09. bis zum 21.09. bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

Impuls des Monats September:

„Lass dein altes Leben hinter dir und geh durch diese neue Tür...“
„Lass dein altes Leben hinter dir und geh durch diese neue Tür...“ Etwas zu „Anfang“ und „Neubeginn“ wollte ich gerne schreiben in diesem Impuls. Und immer wieder klang dabei diese Zeile aus dem Lied „Spinner“ der Gruppe Revolverheld in meinem Kopf, wie ein Ohrwurm. Kennen Sie das Lied? Hören Sie es sich doch einmal an ... mich spricht es an, vor allem der Refrain:

„Lass dein altes Leben hinter dir und geh durch diese neue Tür. ...
Das geht raus an all die Spinner, weil alles ohne Sinn wär ohne Spinner wie dich und mich.“

Keine Sorge: Es liegt mir fern, irgendjemanden von Ihnen als Spinner zu bezeichnen. Und wenn überhaupt, dann gehöre ich ganz sicher zu dieser besonderen Gruppe dazu! Aber ich fühle mich in dieser Gesellschaft auch ausgesprochen wohl.

Im Lied geht es um Leute, die Träume haben, über die andere nur lächeln können. Große Ziele, die unerreichbar scheinen. Spinner eben. Aber diese Menschen geben ihre Träume nicht auf: Sie machen sich auf den Weg, um sie zu erreichen. Mit kleinen Schritten vielleicht. Auf jeden Fall gehen sie los, denn jeder Weg beginnt immer mit einem ersten Schritt. Und manchmal, so heißt es, ist ja auch der Weg das Ziel.

Als ich vor vier Jahren einen ersten Schritt in die Ausbildung gemacht habe, hab ich mich auch gefragt – und mancher in meinem Umfeld sicher auch – ob ich ein Spinner bin. Jetzt noch ein Neuanfang? In dieser Kirche? Ist das nicht etwas verrückt?

Vielleicht ist es das. Aber das macht nichts. Gott entscheidet sich auch jeden Tag wieder für mich. Er wagt auch immer wieder einen Neuanfang mit mir, auch, wenn ich selbst an mir und dieser Welt zweifeln mag. Deshalb kann auch ich immer wieder neu anfangen – sei es nun einen neuen Beruf oder auch viel kleiner, z.B. jeden Morgen einen neuen Tag.

„Lass dein altes Leben hinter dir und geh durch diese neue Tür!“ Das erinnert mich auch an die Geschichte von Abraham im Alten Testament. Er hatte sich sein Leben eigentlich ganz gut und bequem eingerichtet, als Gott zu ihm gesagt hat: „Geh fort aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde!“. Und Abraham packt seine Sachen und bricht auf. Gott ruft – und Abraham hört und geht, ohne zu wissen, wie die Geschichte endet. Und er glaubt! An Gott und seine unglaublichen Versprechen, allen Widersprüchen und Hindernissen zum Trotz. Vermutlich haben auch ihn damals viele für einen Spinner gehalten. Er hat den Neuanfang dennoch gewagt.

Abraham brauchte einen langen Atem, bis Gottes Verheißungen sich erfüllt haben. So wie wir ihn heute auch oft brauchen. Aber er stand unter Gottes Segen – und das tun wir heute auch!

Maria Thier